

POINT OF SKIN®

PRO Bionome Skincare



Liebe Kunden,

als verantwortungsbewusste Kosmetikerin interessiert mich „**Alles**“ was für die Erhaltung einer gesunden natürlichen Haut wichtig ist. Dass der Staat und die Dermatologie schon vor vielen Jahren zum Schutze des Verbrauchers eine Inhaltsstoffangabepflicht in Form eines Gesetzes (Inci) auf den Wege gebracht hat, wissen die „**Wenigsten!**“ Deshalb bitte ich Sie, meinen Ausführungen bezüglich **Hormone** mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Mein Bemühen Ihnen behilflich zu sein, hat sehr viel mit meiner Verantwortung sowie dem Engagement als Hautspezialistin für Ihre Gesundheit zu tun, weil **“Hautpflege immer auch Gesundheitspflege”** sein muss!

Ihr Kaufverhalten würde sicher zu ganz anderen Entscheidungen führen, wenn Sie wüssten, dass viele Kosmetikprodukte **hormonähnliche Stoffe** verwenden, die äußerst schädlich sind. Die mutige und sehr engagierte **Toxikologin Frau PD Dr. Magret Schlumpf** von der Uni Zürich, hatte bereits 2002 nachgewiesen, dass in Sonnenemulsionen **gefährliche** hormonähnliche Substanzen enthalten waren. 2008 teilte die Züricher Presse mit, dass gefährliche hormonähnliche Substanzen in Lichtschutzemulsionen bereits über die Muttermilch bei Babys angekommen waren; darüber hinaus auch im Trinkwasser und im Bodenbereich vorgefunden wurden. Trotzdem werden immer noch diese gefährlichen Stoffe auf dem **“Kosmetikmarkt der Eitelkeiten”** bis dato angeboten!



<https://www.youtube.com/watch?v=Ew5qg2Jf7ec>

In 1. Linie sollte eine verantwortungsbewusste Kosmetikerin in der Lage sein, Hauterkrankungen, die nicht in ihrer alleinigen Verantwortung liegen, an einen Dermatologen abzugeben, weil gerade bei Akne Hormone eine große Rolle spielen. Akne ist vor allem bei

Jugendlichen durch die sog. Umstellung vom Kind zum Jugendlichen/Erwachsenen - besonders im Gesichtsbereich -, eine hormonell **verursachte** Begleiterscheinung; aber auch im inneren des Körpers kann eine große Veränderung in der Persönlichkeit ausgelöst werden!

Die typische Akne vulgaris juvenilis z.B. steht in enger Korrelation mit Hormonverursachenden Auswirkungen. Entnehmen Sie bitte den Hautbildern meiner Kunden, warum auch solche Häute im Tätigkeitsfeld einer Kosmetikerin eine große Rolle spielen können, weil begleitend zur ärztlichen Diagnose sollte über die Kosmetikerin eine ganz spezielle **schonende** Ausreinigung erfolgen, damit durch falsches Ausdrücken keine zusätzlichen Entzündungen (**Quetschen ist Quatsch**) hinzukommen.

Dadurch, dass ich viele Jahre eigenverantwortlich bei einem Dermatologen die med. Kosmetik durchführen durfte, hatte ich Kenntnisse über Inhalte von verschiedenen Produktlinien erworben, so dass ich mich vom **“Kosmetikmarkt der Eitelkeiten”** nicht überzeugen ließ, diese in meinem Kosmetikinstitut zu verwenden.

Stattdessen habe ich von Anfang an die **bionome Kosmetik von Dr. Baumann Skindent** (vor 27 Jahren bereits die 1. vegane Kosmetiklinie weltweit) verwendet, weil lt. Duden, die “Bionomie” die Wissenschaft über die Kenntnisse des Lebens ist!



https://www.youtube.com/watch?v=vNp_6ON5Muc

Männliche Hormone (Androgene) und speziell das „Testosteron“ bewirkt über den Stoffwechselabbau - der wie ein Dünger auf die Talgproduktion in den Talgdrüsen wirkt - dass es zu einer vermehrten Talgproduktion kommt. Es bedeutet aber nicht eine wunder-same Vermehrung des Talgs, weil diese Vermehrung negative Auswirkungen für die Haut hat. Der Follikel (hohlraumgefülltes Würstchen, das den Talg beinhaltet) ist von der Struktur her nicht in der Lage, mehr Talg aufzunehmen bzw. zu speichern! Dadurch, dass Probione-Bakterien, Pilze und Keime natürlicherweise in der Haut vorhanden sind, aber zu lange wegen des Staus in den hohlraumgefüllten Würstchen eingeschlossen sind, fangen die Inhalte an sich zu zersetzen und schädigen die Epithelschicht in den Follikeln.

Folge: Akne papulosa (Mitesser entzünden sich und führen zu Papeln) und letztendlich die gefürchtete Akne papulopustulosa (Mitesser und Papeln verstärken sich! Hierbei ist eine Zusammenarbeit mit einem Dermatologen wünschenswert, der genaue Kenntnisse über ungesunde Hormonverstärkende Ernährung sowie deren negativer Auswirkungen für den Stoffwechsel der Haut hat. Der Mensch ist was er isst!

Wenn Verstopfungen an den Porenausführungsgängen vorhanden sind (hier sind Peelings ein wahrer Segen), lassen sich die toten Hornzellen nicht so ohne weiteres abschilfern. Der Inhalt, der sich nicht mehr vorwärts/rückwärts bewegen lässt, führt zu Stauungen und demzufolge ebenfalls zu Verhornungsstörungen, die nichts mit einer

hormonellen Ursache zu tun haben müssen!



<https://de.wikipedia.org/wiki/Talgdr%C3%BCse>

Sonnstrahlung ist für die Aknehaut sehr wichtig, weil diese u.a. auch entzündungshemmende Eigenschaften aufweist aber auch bei zuviel Strahlung eine Verhornungsstörung auslösen kann. Das Vitamin D, das über die Sonne in der Haut aufgenommen wird, hilft uns zusätzlich ein stabiles Knochengestüt zu bewahren. Über die Verstoffwechslung gelangt es in die Leber und wird dort in Speicherform umgewandelt (ca. 25 Tage Verfügbarkeit. Ein gewisser Anteil davon wird dem Organismus zugeführt. Das Organ Niere fordert bei Bedarf aus der Leber die Speicherform an und wandelt es in aktives Vitamin D 1,25 um (Verfügbarkeit ca. 8 Std.), das einem Hormon gleicht. Der Hormonmanager fordert es bei Bedarf von der Niere an. Das heißt: Kenntnisse über diesen Vorgang sind sehr wichtig, weil wir über die Sonneinwirkung das Vitamin D über einen ganz komplizierten Stoffwechsel in der Haut herstellen. Calziumeinbau in den Knochen und im Rückenmark und wie wir auch wissen das Glückshormon Serotonin wird eingebaut; vor allem im Winter (Sonnenärmere Jahreszeit) sollten wir uns stets über eine Depotwirkung bewusst sein.

Da unser Körper auch noch viele andere Vitamine benötigt, ist es besonders wichtig, diese über gesunde vitalstoffreiche Ernährung zu erhalten, da diese hormonähnliche Strukturen haben und für unseren Stoffwechsel sehr wichtig sind.



https://www.youtube.com/watch?v=vNp_6ON5MUc

Einen gefährlichen Aspekt bei Hormonen, die in der Kuhmilch enthalten sind, dürfen wir nicht übersehen! Nachdem tierisches Protein (Aminosäuren) in Ihrer Struktur in unserem Stoffwechsel nicht eingebaut werden können, nehmen vor allem Produkte, die man zu den flüssigen Fleischprodukten zählt wie Kuhmilch sowie Kuhmilchnebenprodukte wie Käse, Quark und Joghurts einen immer größeren negativen Einfluss auf uns Menschen.

Bei allen meinen Kunden (einige davon zählten nun wirklich nicht mehr zu den Jugendlichen), die anfangs schwere akneähnliche Formen aufwiesen, erhielten nach Absetzen von Milch-/Milchprodukten (Hormone und deren Auswirkungen), eine schönere und reinere - ohne Entzündungen behaftete Haut! Welch ein Segen!!

Ich zitiere: „Etwa 65 % der Östrogene, die mit der Nahrung aufgenommen werden, stammen aus Kuhmilchprodukten. Östrogene (und deren Metabolite) sind ein Risikofaktor für Brust-, Eierstock- und Prostatakrebs, was auf ihre Fähigkeit zurückzuführen ist, das Zellwachstum zu beeinflussen. Eine Studie, die zeigte, dass Kuhmilchkonsum das Brustkrebsrisiko steigert, konnte 15 verschiedene Östrogen-Metabolite in verschiedenen Kuhmilchprodukten nachweisen. Dagegen wurden keine nennenswerten Mengen von Östrogen-Metaboliten in Sojamilch, Hafermilch, Reismilch, Kokosmilch gefunden. Fetthaltige Lebensmittel zu reduzieren ist sehr wichtig, um das Risiko für Brustkrebs zu senken.

Kuhmilchprodukte sind die hauptsächliche Quelle von gesättigten Fetten in der Ernährung.



<http://www.gesund-leben.mobi/krebs-durch-milchkonsum/>

Ich darf Ihnen in diesem Zusammenhang einen der weltweit anerkanntesten Langzeitwissenschaftler, Herrn Prof. Dr. Colin Campbell empfehlen, der emeritierter Professor für Biochemie und Ernährung an der Cornell University, USA ist. Seit mehr als 40 Jahren steht Dr. Campbell an vorderster Front der Ernährungsforschung in einem Interview mit suprememaster tv zitiere ich folgendes:

Frage an Dr. Campbell: „Vielen von uns wurde erzählt, dass Milch und Molkereiprodukte eine gute Proteinquelle sind. Ist das wirklich wahr? Hören wir jetzt Dr. Campbell, der in seiner Jugend auf einem Milch-Bauernhof gearbeitet hatte.

Dr. Campbell: Wissen Sie, wir sind die einzige Spezies auf dem Planeten die nach der so genannten „Abstillperiode“ weiterhin Milch konsumieren, indem wir Kuhmilch verwenden.

Tatsächlich verursacht das unverdauliche Eiweiß in der Kuhmilch negative Kettenreaktionen im Körper von Kleinkindern, Kindern und Erwachsenen.

Dr. Campbell: Denn in Wirklichkeit stimuliert das Eiweiß das Wachstum der Zellen und das Wachstum des Körpers und das Wachstum von Krebszellen schneller als die anderen Eiweiße. Tierische Eiweiße haben diese Tendenz.

So ist es wohl das Eiweiß in der Kuh-Milch, das so viele Probleme verursacht. Tierliches Eiweiß verursacht auch einige andere Probleme, wenn es zum Beispiel nicht vollständig in seine Einzelaminosäuren zerlegt wird und vielleicht einige langkettige Aminosäuren unverdaut zurückbleiben; wir nennen sie Peptide.

Diese gelangen ins Blut – besonders beim Kleinkind – und sie sehen wie fremde Eiweiße aus, was sie ja auch sind; daher produziert unser Körper Antikörper gegen diese langkettigen Aminosäuren. Und dann finden diese Antikörper die gleichen langkettigen Aminosäuren in den Zellen der Bauchspeicheldrüse, die für die Insulinproduktion verantwortlich sind. Die Antikörper, die gegen fremde Eiweiße produziert wurden, richten sich dann gegen eine ähnliche Aminosäuren-Sequenz in der Bauchspeicheldrüse und zerstören sie. Und das führt zu Typ-1-Diabetes bei Säuglingen und Kleinkinder. Folgeschwer ist, dass wegen der Verschleimung über die Lungen der Kindstod eintreten kann....

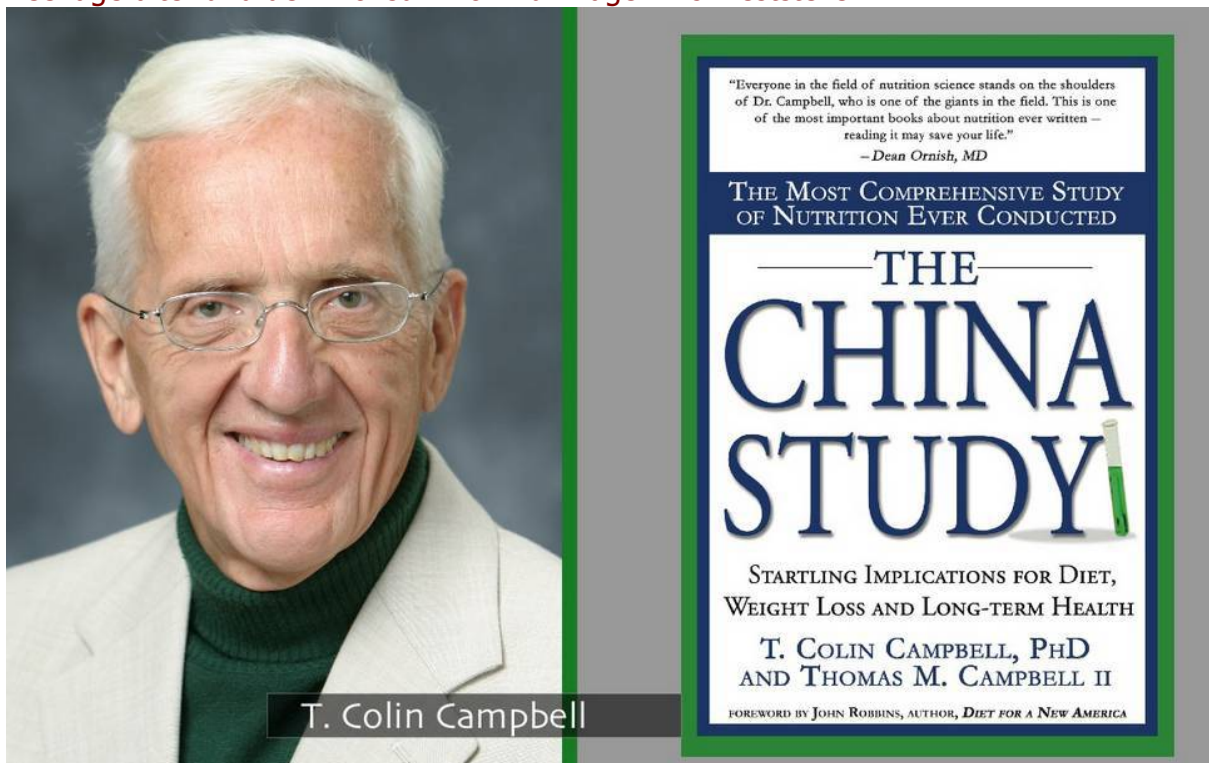
Entfernt man das Fett aus der Kuhmilch, dann erhält man ein Getränk voller Zucker. Milchzucker trägt zu mehr als 55 % der Kalorien von Magermilch bei, die einen ähnlichen Kaloriengehalt wie zuckerhaltige Limonade aufweist.

Der Kuhmilchkonsum von Säuglingen und Kleinkindern ist mit Typ1-Diabetes und Anämie (Blutarmut) verbunden. Wenn Kinder das Teenageralter erreichen, leiden viele aufgrund einer Laktoseintoleranz an Krämpfen und Durchfall. Dies gilt insbesondere für diejenigen mit afrikanischer, asiatischer, spanischer, uramerikanischer und mediterraner Abstammung.

Akne und Milch

Studien zu Milchkonsum und Akne lassen vermuten, dass die Akne durch Hormone und bioaktive Moleküle in Kuhmilch verursacht wird.

In einer retrospektiven Studie von 47.355 Frauen war der Konsum von Kuhmilch während der Jugend mit Akne verbunden, am stärksten bei fettarmer Milch. Jahre später führte die gleiche Arbeitsgruppe eine prospektive Studie mit 6.094 Mädchen durch und stellte fest, dass eine Steigerung des Kuhmilchkonsums ein vermehrtes Auftreten von Akne zur Folge hatte, wobei keine Verbindung mit dem Kuhmilchfett gefunden werden konnte. Ebenso konnten die Forscher eine Verbindung von Akne bei Jungen im Teenageralter und dem Konsum von Kuhmagermilch feststellen.



<https://www.youtube.com/watch?v=EKpfsseT0uI>

Jetzt werden Sie vermutlich schon bemerkt haben worauf ich hinaus möchte.

Es können also tierische Hormone, die über die Ernährung aufgenommen werden, sehr wohl hautschädlich sein!

Mein nächster Beitrag über "**Liposome**" ist deshalb so wichtig, weil Liposome wg. der essentiellen Fettsäure (Vitamin F) den Talg verflüssigen können und über den Stoffwechsel

in der Haut trägt das zu einem gesünderen Abtransport von flüssigem Fett in der Haut bei. Die Verhornungsstörung wird dadurch beseitigt und über gesunde Ernährung (ohne tierische Hormone) wird der krankmachende Prozess eingestellt! Was will man mehr??

Herr Dr. Ernst W. Henrich Mediziner und zus. Arzt für Naturheilverfahren und anerkannter Ernährungsexperte hat auf der Internetseite NaturalNews.com ein sehr interessantes Interview, das der Gesundheitsforscher, Autor und mit Preisen ausgezeichnete Journalist Mike Adams mit dem Ernährungs- und Kuhmilchexperten Robert Cohen geführt hat, vorgefunden und es übersetzt.

.....Robert Cohen hat mehrere Bücher über Milch veröffentlicht und betreibt die Webseite NotMilk.com.

Das Interview sagt Herr Dr. Henrich ist deshalb so interessant, weil es die gesundheitlichen Gefahren von Milch anschaulich und leicht verständlich beschreibt, so dass es auch ein Laie gut versteht. „Je mehr ich mich als Arzt in den letzten Jahren mit Kuhmilch und Milchprodukten beschäftigt habe, desto klarer wurde mir, dass es wohl keine andere gesundheitliche Gefahr gibt, die so unterschätzt wird, wie die der Milch. Das Irrwitzige daran ist, dass die Gefahren von Milch und Milchprodukten nicht nur unterschätzt werden, sondern Kuhmilch und Kuhmilchprodukte sogar in weiten Bevölkerungskreisen als gesund gelten, ja sogar für das Gesundbleiben als notwendig angesehen werden. Sogar vermeintliche Experten posaunen dies immer wieder in die Welt, obwohl die wissenschaftlichen Fakten etwas ganz anderes verlauten lassen“.

Zitat: Dr. Ernst W. Henrich

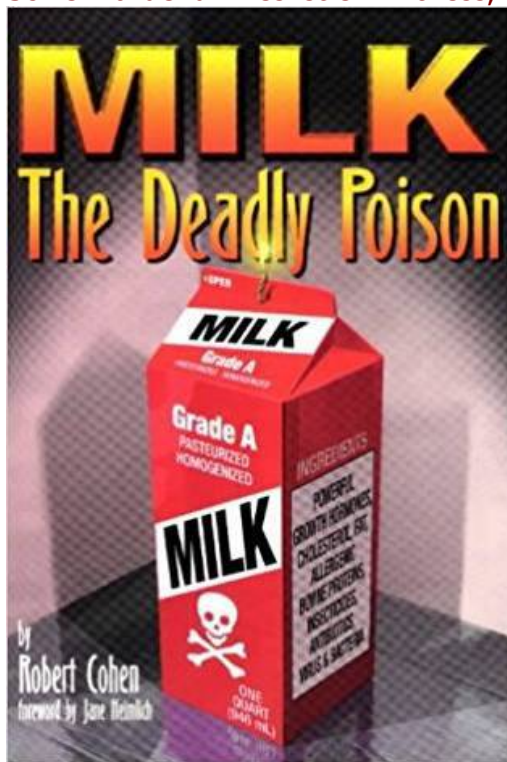


<https://www.youtube.com/watch?v=p3gM5b-ESYo>

Weiter im Interview mit Mike Adams: Was ist mit versteckten Quellen von Milch, da in vielen Produkten Milch oder Milchproteine enthalten sind. Ich kenne eine Menge Protein-Riegel, die zum Beispiel mit Milchproteinen hergestellt wurden.

Robert Cohen sagt: Wenn Sie das Wort "Molke" betrachten, sagen Sie wahrscheinlich "Auf keinen Fall!" Sie sehen das Wort "Kasein", "Natriumcaseinat", "Calciumcaseinat" – das sind die Proteine des Milchpulvers, die Sie nicht in Ihren Körper haben wollen. Wenn Sie Kuhmilch nehmen und befreien sie vom Fett und dem Wasser, dann bleibt nur das Protein. Im Grunde sind es Blut-Proteine, Serumalbumin und Milcheiweiß. 90% davon ist Kasein. Das aus Milch extrahierte Kasein ist eigentlich ein Klebstoff und wird verwendet, um ein Etikett z. B. auf eine Flasche Bier zu kleben. Es ist der Klebstoff, um das Holz in Ihren Möbeln zusammenzuhalten. Wenn Sie dieses Kasein, diesen Kleber aus Kuhmilch, essen und Ihr Körper erkennt dieses Fremdprotein, dann produziert er

Histamine, die letztlich den Schleim im Körper verursachen. Und deshalb ist Kuhmilch Schleimbildend. Dies ist ein Prozess, der 10 bis 12 Stunden dauert.



<https://www.provegan.info/de/infothek/interviews/interview-mit-dem-milch-experten-robertcohen/>

**„Der große Feind der Wahrheit ist sehr oft nicht die Lüge, vorsätzlich, erfunden und unehrlich, sondern der Mythos, ausdauernd, überzeugend und unrealistisch.“
John F. Kennedy!! Das können Sie getrost bei der Kuhmilch anwenden.**

So viel zu den Auswirkungen tierischer Hormone auf der Haut, mit denen eine Kosmetikerin fast täglich konfrontiert wird. Ich hoffe, mit meinem Beitrag ein klein wenig zu einem besseren Verständnis über Verhornungsstörungen beigetragen zu haben. Eine schöne gesunde Haut zu massieren macht mehr Spaß als eine erkrankte Haut, die durch falsche Ernährung von innen und mit schädlichen chemischen Inhaltsstoffen von außen über Kosmetika traktiert wird.

Getreu nach dem Motto: "Wissen ist Macht und Erfolg!"
Ihre Maria Tange

